

Maurmer Post



Gemeindeversammlung im Zeichen der Baukostenabrechnung «Pflegezentrum Forch»

Zahlen, Zahnärzte und Zugeständnisse



Der Umbau des Pflegezentrums Forch hat mehr gekostet, als budgetiert.

Bild: Annette Schär

An der Gemeindeversammlung vom letzten Montag wurde die Rechnung 2016 einstimmig genehmigt. Viel zu diskutieren gab die Baukostenabrechnung zum Pflegezentrum Forch. Sie wurde am Ende mit 59 zu 33 Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Gemeindepräsident Roland Humm setzte an der letzten mit 99 Stimmberechtigten besetzten Gemeindeversammlung den roten Faden mit einer Analogie zu einem «Zahnarztbesuch». Dort, so Humm zur Versammlung, würde nach einer langen Abstinenz auch so manches entdeckt bis hin zu einem eventuellen Bleaching, was das Portemonnaie schmerzlich treffen kann. Er sprach damit das zweite Traktandum «Baukostenabrechnung Pflegezentrum Forch» an.

Zum ersten Traktandum «Rechnung 2016» referierte Finanzvorstand Stephan Pahls, wie immer mit übersichtlichen und erklärenden Charts. Die Rechnung 2016 schliesst mit ei-

nem Aufwandsüberschuss von 0,75 Mio. Franken ab, was gegenüber dem Voranschlag 2016 mit einer Ergebnisverbesserung von 2,3 Mio. Franken in die Bücher geht. Wie anlässlich vergangener Gemeindeversammlungen erklärt, konnte die Gemeinde im abgelaufenen Jahr ein Cashflow der angepeilten 8 Mio. Franken erwirtschaften. Pahls ging auf die verschiedenen Ertrags- und Aufwandspositionen ein und stellte erfreut fest, dass die ordentlichen Steuern wieder höher sind und die Aufwendungen sich in einer Seitenbewegung befinden. Auch für das kommende Jahr – basierend auf den bereits vorliegenden Zahlen – darf gemäss dem Finanzvorstand Positives erwartet werden. Zur Rechnung meldeten sich zwei Stimmbürger – einer wollte wissen, welche Konsequenzen in der Erfolgsrechnung eine Offenlegung der stillen Reserven im Verwaltungsvermögen (126 Mio. Franken) mit dem neuen Rechnungslegungsstandard HRM 2 hätte, und den anderen nahm

es wunder, weshalb für das Quartierplanverfahren «Oberdorf» aus dem Jahr 2014 den Eigentümern noch keine Rechnungen gestellt worden seien.

Beide Fragen beantwortete Alfonso Spampinato von der Finanzverwaltung; ein allfälliger Wechsel zum Standard HRM 2 hätte keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnungen und die Rechnungen zum Quartierplanverfahren werden noch gestellt. Die Versammlung genehmigte die Rechnung 2016 einstimmig.

Keine Auswirkungen bei Ablehnung

Danach kam der Besuch beim Zahnarzt: die Baukostenabrechnung «Pflegezentrum Forch» mit Mehrkosten von rund 3,0 Mio. Franken. Gemeinderätin Delia Lüthi stellte die Abrechnung – mit der Bemerkung, dass sie schon erfreulichere Geschäfte präsentieren durfte – in allen Einzelheiten wie in der Weisung beschrieben mit allen Mehrkostentreibern vor. Sie übte Selbstkritik, stellte aber auch klar, dass von einer Überforderung der Planer, des Stiftungsrats und des Gemeinderats im ganzen Bauprozess keine Rede sein kann. Sie zeigte Verständnis, dass dem Steuerzahler solche Mehrkosten sauer aufstossen können. Wie in der Weisung festgehalten, versprach sie im Namen der Gemeindebehörde, dass man die Bauprozesse bei den kommenden Grossprojekten «Looren» und «Gütsch» sicher mit noch mehr Kompetenz ausstatten werde. Delia Lüthi ging auch noch kurz auf den vom Maurmer Beat Kunz in der «Maurmer Post» vom 9. Juni publizierten Leserbrief ein und machte deutlich, dass die dort erwähnten Mehrkosten bzw. der Zusatzkredit in der Abrechnung im Jahr 2009 gar nicht beansprucht worden seien und die Abrechnung damals sogar tiefer als budgetiert ausgefallen sei.

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
An der gestrigen Gemeindeversammlung haben die an-

wesenden Stimmbürger die umstrittene Baukostenabrechnung zwar angenommen, allerdings doch mit einer spürbaren Gegenwehr. Dass sie die Kostenüberschreitung von 20 Prozent offenbar missbilligten, wurde dann von Gemeindepräsident Roland Humm richtigerweise so erkannt und anerkannt. Wesentlich ist nun, dass man aus diesem Projekt die richtigen Schlüsse zieht und sich fragt: Wie kann man selbst bei komplexen Bauvorhaben sicherstellen, dass Kostenprognosen einigermaßen akkurat ausfallen? Wie geht der Gemeinderat mit kurzfristigen Konzeptänderungen mit Kostenfolge um? Und ganz allgemein: Wie will man künftig solche grossen und komplexen Bauprojekte gemeindeseitig begleiten?

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.7., 28.7., 20.10., 22.12., 29.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elisabeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

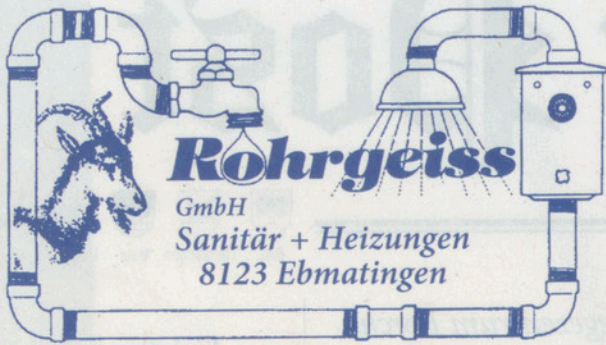
Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zuersee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3



Rohrgeiss

GmbH
Sanitär + Heizungen
8123 Ebmatingen

Service • Umbau • Heizkessel-Sanierungen
Tel. 044 980 01 97 / 079 421 57 06, info@rohrgeiss.ch

albrecht + bolzli novis ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schauer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Junge Familie mit zwei Kleinkindern aus Zürich sucht ein

Einfamilienhaus / Grundstück

in Maur. Das EFH kann renovationsbedürftig oder neuwertig sein.

Wir freuen uns sehr über attraktive Angebote auf immo-maur@bluewin.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



Finden auch Sie Ihren Schlüssel zum Glück.



Barbara Langenberger
T 044 943 60 93
M 077 411 28 04



Marco Müller
T 044 943 60 99
M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch



Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden ein neues Zuhause an guter Lage in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers Büro Wallisellen
Tel. 043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

Airport-Shuttle-Taxi

Bis 50% Rabatt

Hin und zurück, pünktlich, freundlich, günstig

Ihr Reiseleiter und Begleiter

Wir organisieren und begleiten Ihre Reisen weltweit

Kurier & Shopping-Dienste

Senioren-Service,
Schulbus, Krankentransporte

Anruf/SMS genügt: 079 401 20 51
oder edichrobot@gmail.com



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge



T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

DAMEN

WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN

WASCHEN, SCHNEIDEN, SELBER FÖHNEN

NUR FÄRBN, SELBER FÖHNEN

HERREN

SCHNEIDEN

OFFEN:

DI - FR 8.00 - 18.30

SA 8.00 - 15.00

KURZHAAR

65.-

48.-

46.-

34.-

LANGHAAR

78.-

53.-

61.-

HAIRSTYLING

Massi

DAMEN

HERREN

044 381 40 44

WITIKONERSTR. 391
8053 ZÜRICH

WWW.HAIRSTYLING-MASSI.CH

BUS 701/703/704 BIS BUSHALTESTELE LOORENSTRASSE
DANN 100 METER RICHTUNG STADT
PARKPLÄTZE AUF DER ANDEREN STRASSESEITE

Fortsetzung von S. 1

Die Diskussion war eröffnet. – Es war viel von Kommunikationsmissständen die Rede. Stellvertretend für die vielen Beiträge: Barbara Schenker wollte wissen, was denn überhaupt passieren würde, wenn die Versammlung die Abrechnung ablehnt. Gemeindeschreiber Markus Gossweiler dazu: «Nichts.» Er verwies auf die juristische Praxis, welche der Gemeindeversammlung bei solchen Abrechnungen eine politische Oberaufsicht zugestehe, aber keine Mitgestaltung.

Trotz dieses Verdikts meldeten sich die Votanten. Alle waren ablehnend, bis auf das Votum von Stephan Rupper namens der SVP Maur («Wir nehmen die Rechnung an, weil es ja nichts ändert, ausser einer Ohrfeige für die Gemeindebehörde»). Alex Gantner äusserte sich im Namen der FDP-Ortspartei und meinte, es sei, in Betonung «aller Fairness» gegenüber der Gemeindebehörde, ein «dickes Ausrufezeichen für die Zukunft». Werkskommissionsmitglied Edi Sallenbach bezeichnete die Abrechnung als Katastrophe und sah nicht ein, weshalb zum Beispiel die hohen Mehrkosten wegen des schwierigen Bauerrains nicht mit Probebohrungen vor Baubeginn hätten vorausgesehen werden können. Max Baur amtierte als Bauherrenberater und antwortete darauf, dass man nicht vergessen dürfe, dass

die Vorarbeiten während des Betriebs stattgefunden hätten und solche Probebohrungen damit natürlich schwierig zu realisieren gewesen wären. Er gab aber zu, dass das Leistungsverzeichnis ganz offensichtlich nicht vollständig war. Sein Fazit in der Versammlung: Die Prognose war einfach sehr schwierig.

Stephan Netzle, Präsident der Stiftung Zollingerheim, war ebenfalls anwesend und meinte auf eine Frage aus dem Publikum nach den Kosten der Seniorenresidenz: «Wir gehen nicht davon aus, dass es günstiger wird.» Die Rechnungsprüfungskommission schliesslich empfahl die Baukostenabrechnung zur Annahme, allerdings mit dem deutlichen Hinweis darauf, dass sie damals bei der Kreditterteilung die vierprozentige Reserve als deutlich zu tief erachtet habe und mit der Forderung, dass bei zukünftigen Projekten mehr Kompetenz für Kostenwahrheit gefordert sei. Die Versammlung nahm die umstrittene Abrechnung mit 59 gegen 33 Stimmen an. Der Besuch beim Zahnarzt war



Um «sein» Pflegezentrum Forch ging es: Stephan Netzle, Präsident der Stiftung Zollingerheim, (rechts) im Gespräch mit Alt-Gemeinderat Beat Kammermann.
Bild: Christoph Lehmann

beendet. Somit kommen wir zum Zugeständnis: Roland Humm schloss die Versammlung mit der Bemerkung, dass die deutlich gemachte Missbilligung der Kostenüberschreitung zur Kenntnis genommen werde. Wie Vorrednerin Delia Lüthi versprach auch er, künftige Grossprojekte noch akkurater zu begleiten und Kostenvoranschläge noch vertiefter zu analysieren.

Text: Christoph Lehmann

Nachwuchs: Jungstörche im Nest bei der Schiffflände in Maur

Zwei kleine Baby-Störche erhalten ihre Ringe

Max Zumbühl ist der Storchenvater für das Zürcher Oberland und auch für das Storchennetz auf dem Gemeindegebiet in Maur. Diese Woche hat er im Nest zwei Jungstörche beringt.

9 Uhr, die Maurmer Feuerwehr steht mit ihrem Hubretter auf dem Parkplatz Schiffflände in Maur bereit. Werner Meier der Feuerwehr Maur kennt die Handgriffe. Er ist geübt, den Storchenvater in die Höhe zu hieven, um die Störche zu beringen.

Eltern ohne Markierung

Zwei kleine Jungstörche liegen im Nest, das auf der Pappel auf dem Parkplatz Schiffflände schon seit einigen Jahren den Eltern und Jungen ein «Zuhause» bietet. «Die beiden Jungen sind noch etwas schwach, aber ich gehe davon aus, dass sie das gut schaffen», beurteilt Max Zumbühl den Zustand der Vögel. Die Eltern, leider ohne Markierung, sind neue Gäste in Maur und man kann so nicht feststellen, woher sie stammen und angefliegen kamen.

Gute Aussichten für Jungstörche

Storchkenner Zumbühl ist schnell mit dem Beringen der beiden Kleinen im Netz. Das Procedere ist in knapp 30 Minuten beendet. «Das Wetter ist in der nächsten Zeit optimal und so werden die Kleinen noch gut an Gewicht zule-



Storchenvater Max Zumbühl bringt einem Jungstorch die Erkennungsnummer an.

Bild: zVg

gen», vermutet Max Zumbühl. In den letzten drei Jahren gab es einige Kältephasen, in denen zweimal der Nachwuchs die schlechten Verhältnisse nicht überlebte.

Vorerst stärken und geniessen die Störche aber noch den Sommer im Maur, bevor sie im August und September dann flügge werden.

Text: Sandro Pianzola

Maurmer Post

Die «Maurmer Post» ist seit mehr als 40 Jahren das offizielle Amtsblatt der Gemeinde Maur mit über 10 000 Einwohnern. Für die Gemeindeteile Aesch/Forch, Binz, Ebmatingen, Maur und Uessikon berichtet sie über das Vereinsleben, politische Prozesse und das lokale Gewerbe. Die «Maurmer Post» wird wöchentlich in einer Auflage von rund 5000 Exemplaren allen Haushalten der Gemeinde zugestellt.

Per 1. August oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

REDAKTOR/IN, ca. 30 Prozent

Wir bieten:

- Eine spannende und vielseitige Teilzeitbeschäftigung mit viel Gestaltungspotenzial
- Freie Zeiteinteilung mit nur einem Fixtermin pro Woche (Redaktionssitzung Mittwochmorgen) und flexiblem Arbeitsort (Home Office)
- Mitarbeit in einem motivierten Redaktionsteam
- Die Möglichkeit, im Gemeindeleben etwas zu bewirken
- Monatliches Salär mit angemessener Entlohnung

Wir suchen Sie, wenn Sie:

- Freude an einer Gemeindezeitung wie der «Maurmer Post» haben und ein Interesse an Menschen, dem Vereinsleben und der Gemeindepolitik aufbringen
- Journalistische Erfahrung besitzen oder einen Hintergrund in PR/Kommunikation
- Lust an der Recherche haben und gerne sorgfältig und genau arbeiten
- unterschiedliche Textformate wie Interview, Veranstaltungsbericht, Porträt oder Reportage beherrschen
- wohnhaft sind in Maur (vorzugsweise) oder in einer der umliegenden Gemeinden
- die Flexibilität haben, je nach Bedarf an unterschiedlichen Wochentagen, am Abend oder Wochenende zu arbeiten

Die Stelle eignet sich von der Arbeitszeitgestaltung beispielsweise für Studierende, selbständig Erwerbende, Mütter/Väter von nicht mehr ganz so kleinen Kindern oder auch Senioren. Bitte senden Sie bis Ende Juni Ihren Lebenslauf mit relevanten Zeugnissen und drei Arbeitsproben vorzugsweise per Mail an:

annette.schaer@maurmerpost.ch

oder per Post an:
Annette Schär
Redaktion Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen.

Aufgabe des Standorts in Maur

Mobility zieht sich aus Maur zurück



Gut erkennbar: die roten Autos von Mobility.

Bild: Christoph Lehmann

Nicht nur die Schweizerische Post überprüft ihre Standorte hinsichtlich der Rentabilität, sondern auch die Fahrgenossenschaft Mobility.

Der Sprecher der Firma, Patrick Eigenmann, erklärte gegenüber der «Maurmer Post»: «Wir sind in 90 Prozent aller Schweizer Dörfer und Städte mit mehr als 5000 Einwohnern präsent.» Gemäss Eigenmann gehe der Trend aber eindeutig dahin, dass die Genossenschaft in städtischen Agglomerationen wachse, während die Standorte auf dem Land sehr schwierig zu halten seien. Dort sei die individuelle Motorisierung grösser.

In Maur sei die Segmentierung in verschiedene Dorfteile mit deutlich

weniger als 5000 Einwohnern für den Rückzug massgebend: «Wir geben den Standorten eine lange Zeit, sich zu bewähren», so Eigenmann. Wenn aber, wie im Fall von Maur beim Feuerwehrdepot, der Standort während Jahren sehr defizitär gewirtschaftet habe, komme Mobility nicht darum herum, sich von einem solchen Standort zu trennen.

Für Maurmer Kunden liegt der nächste Mobility-Standort in Uster «Mühle».

Text: Christoph Lehmann

127. Internationale Zürcher Ruderregatta

888 Boote und ein Olympia-Gewinner

Am Wochenende vom 17. und 18. Juni 2017 findet auf dem Greifensee in Maur die 127. Austragung der traditionellen Zürcher Ruderregatta statt. Sie gehört zu den ältesten und schönsten Regatten der Schweiz.

Dieser Anlass ist für die Wettkampfruderer und -ruderinnen die Hauptprobe für die anstehende Schweizermeisterschaft am Rotsee in Luzern. Mit 888 gemeldeten Booten aus dem In- und Ausland wird erneut ein Teilnehmerrekord erwartet. Mannschaften aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und aus den USA kämpfen um die begehrten goldenen Ruder als Preise. Am Start werden auch der Olympia-Goldmedaillen-Gewinner von Rio 2016 Simon Niepmann und Weltmeister Fiorin Rüedi von Rotterdam 2016 sein.

Der Zürcher Regatta-Verein lädt alle herzlich ein, die Ruderregatta zu besuchen.

Zürcher Regatta-Verein

«Die Schwarze Spinne»: Freilicht-Aufführung des Theaters Kanton Zürich

Böse Mächte aus dem Emmental spielten am Greifensee

Auch in diesem Jahr gastierte am 7. Juni das Theater Kanton Zürich auf Einladung der Kulturkommission in Maur. Die Freilichtaufführung auf der Wiese bei der Schiffflände überzeugte mit einer gelungenen Inszenierung.

Im letzten Jahr musste die Aufführung wegen des schlechten Wetters in den Loorensaal verlegt werden. Aber diesmal strahlte die Sonne und das Publikum konnte die beliebte Freilichtaufführung auf der Wiese bei der Schiffflände direkt am See geniessen. Die Vorstellung war einmal mehr ausverkauft und die Spielfreude der Mimen und eine gelungene Inszenierung von Gotthelfs «Schwarzer Spinne» sorgten für eine gute Stimmung.

Urchig geht es zu und her

«Wenn eine tannige Hose hät ...» trällert es von der Bühne, die eine Schreinerei aus dem Emmental des 19. Jahrhunderts abbildet. Die Spieler hobeln, dass die Späne herumfliegen. Urchig. So muss es sein bei Jeremias Gotthelfs «Schwarzer Spinne». Ein bisschen Zeitgeist gegen den Biedermeier Gotthelf darf es dann aber in der Inszenierung von Elias Perrig schon sein – hie und da intonieren die wie immer hervorragend aufspielenden Bühnenkomparsen auch einen englischen Hit.

Die Macht des Bösen irrlichtert an den Gestaden des Greifensees – es gilt dem herrischen Schlossherrn Tribut zu zollen, und wie sollen das die armen Bauersleute denn anders als im Verbund mit dem Bösen bewerkstelligen? Gotthelfs Text ist vielschichtig verschlungen. Umso erfreulicher konnte in der Freilichtaufführung



Stimmungsvolle Kulisse – auch im Hintergrund.

Bild: Christoph Lehmann

ein schlanker Text ohne unnötige Opulenz der Autorin Dagrun Hintze die faustische Dramatik erlebbar machen.

Zeitlose Metapher

Die schwarzen Spinnen, geküsst vom Teuflischen auf die Wangen der Bäuerin Christine, waren bald überall – plötzlich sah man den Sitznachbarn im Publikum sich am Rücken kratzen – die Schauspieler auf der Bühne machten es ihm in einer schrecklich skurrilen Turnübung vor. Das Virus der Spinne hat sich freigesetzt. Eine zeitübergreifende und aktuelle Metapher auch für unsere Zeit.

Das Publikum genoss den schönen Frühsommerabend am See, in der Pause und hat sich nach dem Ende des Stücks (mit grossem Applaus an das Ensemble des Theaters Kanton Zürich) engagiert mit dem Text auseinandergesetzt. Die Bar neben der Freilichtbühne wurde wie immer vom Restaurant Schiffflände betrieben.

Auch das nächste Jahr gibt es die beliebte Theateraufführung sicher wieder – dannzumal allerdings, wie man hört, nicht mehr auf der Wiese bei der Schiffflände.

Text: Christoph Lehmann

Schlachthüüslifäscht im Weiler Wangen, Küsnacht

Spanferkel, Lammgigot und ein Schlachthüüsli

Das Schlachthüüsli nahe der Forch in Wangen/Küsnacht ist ein kleines Schlachtlokal, das 2007 vor der Schliessung gerettet und zu neuem Leben erweckt wurde. Dies ist jedes Jahr ein Grund zum Feiern – so auch am letzten Samstag.

Der Duft von feinem Fleisch hing schon in der Luft und versetzte den Festbesucher in eine freudige Erwartung. Die leckersten Sachen warteten darauf, gegessen zu werden. Da gab es feines Spanferkel, Lammgigot, hausgemachte Würste serviert mit feinem Kartoffelsalat und ein grosses Kuchenbuffet.

Über die Geschichte des Schlachthüüsli konnte Dorothee Herrmann, Aktuarin des Vereins Schlachtlokal Küsnachterberg, viel Interessantes

erzählen: «Im Jahr 2008 drohte das Ende des Schlachthüüsli! Denn die Auflagen, ein Schlachthaus zu betreiben, waren immer restriktiver geworden.» Viele Schlachthäuser, erzählte sie, schlossen damals ihre Tore, so auch jenes in Maur. Die Lebensmittelhygienegesetze seien viel strenger geworden und auch das Schlachthüüsli in Wangen sei in einem renovationsbedürftigen Zustand gewesen: «Wir wollten das Schlachthüüsli unbedingt weiterbetreiben, nur wie sollte es weitergehen?» Ein Verein musste gegründet werden. So beschlossen die drei Gründungsmitglieder Hansjörg Kauer, Kaspar Freitag und Dorothee Herrmann im Dezember 2007, dies zu tun.

Fortsetzung auf S. 7

GERÄUMIGE WOHNUNGEN ZUR ERSTVERMIETUNG
75-116 M² · 2½-4½ ZIMMER

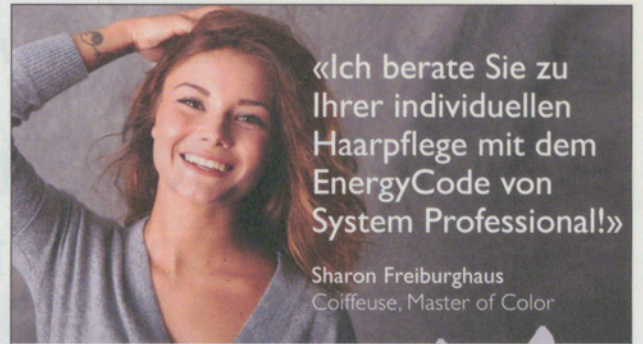
FREI
HOF

TAG DER
OFFENEN TÜR
17.06. · 11-15 UHR
INFOS, WURST
UND BIER

SEESTRASSE 19-21 · 8703 ERLNBACH
WWW.FREIHOF-ERLENBACH.CH

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



«Ich berate Sie zu
Ihrer individuellen
Haarpflege mit dem
EnergyCode von
System Professional!»

Sharon Freiburghaus
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof
Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

DIE HUNDESCHULE

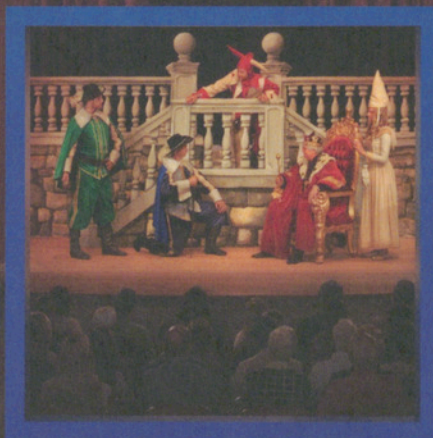
Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Mit unserem Sponsoring wird
die Bühne zum Theater.



Mehr unter zkb.ch/sponsoring

Mit über 140 Sponsorings von Sport bis Kultur
nehmen wir gesellschaftliche Verantwortung
wahr und sind im ganzen Kanton an Ihrer Seite.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Fortsetzung von S. 5

Mit einem riesigen Einsatz an freiwilliger Arbeit durch Freunde und Kollegen, einer grosszügigen Spende der Gemeinde Küsnacht und der Gemeinde Maur konnte das Schlachthüusli dank ihrer Initiative zu neuem Leben erweckt werden. Von den heute 70 Mitgliedern sind 20 in der Gemeinde Maur wohnhaft. «Wir alle hatten einen grossen Pioniergeist, um das Projekt zu starten, und das hat uns viel Spass gemacht», meinte Dorothee Herrmann.

Führung durch das Schlachthüusli

Am Fest standen die Türen des Schlachthüusli für jedermann offen. Herrmann zeigte die verschiedenen Räume. So gibt es nebst dem Schlachtraum auch einen begehbaren Kühlraum zum Abhängen der Tiere, einen Zerlegeraum, um das Fleisch hygienisch zu verarbeiten, und einen kleineren Kühlraum für das Wild. «Im Schlachtraum werden jede Woche ein bis zwei Tiere geschlachtet, das macht um die 150 bis 200 Tiere im Jahr. Wir müssen jede Schlachtung melden, und so ist vorher immer ein Amtstierarzt anwesend, der das lebende Tier zuerst anschaut», erklärte Dorothee Herrmann. Ein Störmetzger erledigte die Schlachtung gesetzeskonform und es herrschten viele strenge Vorschriften zum Schlachten, die eingehalten werden mussten. Während des Festes durfte der Besucher im Hüusli Würste und feinen Käse degustieren.

Etwas zum Geniessen

Am Grill hatte man die Qual der Wahl und zum Dessert gab es grosse Vanillecornets. Vreny Mischol hatte keine Mühe, die feinen Spezialitäten an die vielen Gäste zu bringen.

Das Fest war äusserst gut besucht und an diesem sonnigen Samstag verweilten die meisten gerne bei einer feinen Leckerei. «Wir freuen uns jedes Jahr, mit allen unseren Mitgliedern und vielen Gästen unser Schlachthüuslifascht zu feiern!», sagten die drei Gründungsmitglieder strahlend.

Text: Stephanie Kamm



Die Gründungsmitglieder (v.l.n.r.) Hansjörg Kauer (Präsident), Dorothee Herrmann (Aktuarin) und Kaspar Freitag (Schlachthüusli-Wart).



Für Besucher gab es feine Spezialitäten zu kosten.

Bilder: Stephanie Kamm

Schatzchammer-Fest in Aesch-Forch

Mit Wurst und Durst und Crêpes mit Pep

Das Wettsteinhaus in Aesch ist die Begegnungsstätte für alle im Ortsteil. Bei einem Fest öffnete letzten Samstag die dortige Brockenstube «Schatzchammer» ihre Türen; es gab Aktivitäten für die Kinder und feine Verpflegung.

Der Platz ist beschränkt rund um das Wettsteinhaus. Einige Bänke, Tische, ein Grill und viel gute Stimmung – das reicht jedoch aus für ein gelungenes Fest. Der sehr aktive Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und die Verantwortlichen des Wettsteinhauses kennen sich darin aus, kleine Feste gross zu feiern.

Am vergangenen Samstag, als das Schatzchammer-Fest nicht nur die Nachbarschaft anlockte, konnte man auf einer Bank die Sitzgelegenheit zum Verzehr einer braungebratenen Kalbsbratwurst wahrnehmen und man kam schnell in Kontakt mit anderen Gästen.

An einem Stand kurvte Ortsvereinspräsidentin Carole Straub mit



Festbetrieb beim Wettsteinhaus. In der «Schatzkammer» packen Florence Staerkle (links) und Susi Buchmann Instrumente für den Verkauf aus.



Bilder: Sandro Pianzola

dem hölzernen Schaber über die heisse und runde Herdplatte, um die Crêpe so dünn werden zu lassen, dass sie als Gaumenschmaus nur so auf der Zunge vergeht. Selbst die süsse Verführung mit Grand Mar-

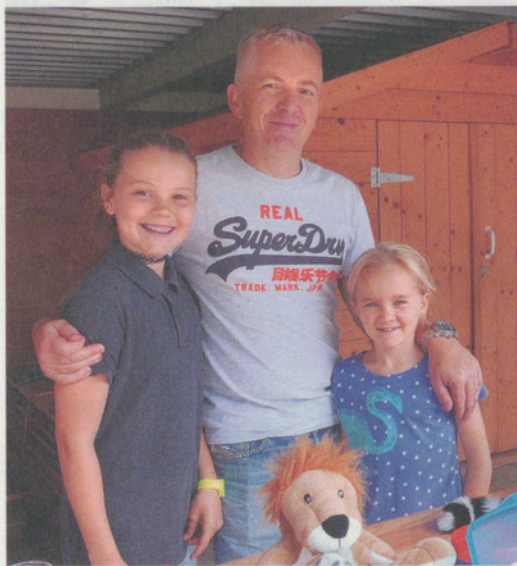
nier fehlte nicht zur Auswahl, um die hauchdünne «Omelette française» zum Genuss werden zu lassen. Kreative und gluschtige Patisserie, Kuchen und weitere Schleckereien mit hoher Kalorienzahl verführten

die Besucher und liessen sie länger am Fest verweilen als ursprünglich gedacht. Was will man mehr?

Text: Sandro Pianzola

Kinderflohmarkt auf dem Schulhausareal Leacher Ebmatingen

Plüschtier sucht neues Zuhause



Sereina mit David O'Brien und seiner Tochter Eeva.



Luana verkauft hauptsächlich Sachen für Mädchen.



Mit guter Laune auf Verkauf eingestellt (v.l.n.r.): Kristina Demeny mit Yara, Kassiopeia, Rea, Maria Semeraro, Ally, Domenico Semeraro und Olympia.



Siri mit Mami Katja Stüdeli und Lina warten auf Kundschaft (v.l.n.r.).
Alle Bilder: Sandro Pianzola

Wenn im Kinderzimmer das Ausmisten ansteht, sind die Kisten schnell gefüllt: Die Kinder werden älter, die Spielsachen kommen in die Jahre. Weg mit der Vergangenheit! Dazu ist ein Kinderflohmarkt wie derjenige im Schulhaus Leacher Ebmatingen eine tolle Gelegenheit, Ausgedientes loszuwerden.

Am Samstagmorgen hat es zu Beginn auf dem Schulhausareal Leacher in Ebmatingen mehr Verkaufstische als Besucher. Doch nach zwei Stunden ist die Bilanz der Verkäufe mehrheitlich zufriedenstellend. «Wir haben doch einige Sachen verkaufen können», bilanziert eine Mutter hinter einem ganzen Zoo Plüschtiere.

Jemand vom Elternrat, der für die Organisation verantwortlich war, stellt aber fest: «Das nächste

Mal müssen wir zusätzlich Spielgruppen und Kindergärten informieren über den Verkauf. Viele Sachen sind bei den gleichaltrigen Kindern halt auch nicht mehr gefragt.» Einige findige und quirlige Kinder fanden aber auf anderen Tischen doch noch das eine oder andere. «Es scheint mir, dass wir mit mehr nach Hause gehen, als wir angereist sind», gibt ein Vater lachend Auskunft.

Weil Wetter, Stimmung und Verpflegung an diesem Samstagmorgen passten, spielte für viele der bescheidene Abverkauf keine entscheidende Rolle. Frust kommt schon gar keiner auf. «Was wir nicht verkaufen können, stellen wir dann im Internet noch auf Ricardo», nimmt das die Mutter von Joël ganz locker.

Text: Sandro Pianzola

Anmeldung für Chilbi Märt Muur 2017

Kinderflohmi am Chilbi Märt Muur

Stapelt sich in euren Kinderzimmern, im Keller und im Estrich intaktes und sauberes Spielzeug, das nicht mehr gebraucht wird? Oder seid ihr auf der Suche nach günstigen Spielsachen? Dann besucht unseren Kinderflohmi an der Muurmer Chilbi 2017!

Am **Sonntag, 3. September, von 11 bis 14 Uhr** könnt ihr eure Puppen, Plüschtiere, Puzzles, Autos, Bagger, Lastwagen, Bücher, Spiele, CDs ... verkaufen. Meldet euch an und kommt am Sonntag ab 10.30 Uhr mit euren Spielsachen und einer Decke (maximale Grösse: 2x2 m) zum Plätzchen vor dem Feuerwehrhäuschen an der Staubergasse. Dort könnt ihr euch einrichten und anschliessend eure Waren verkaufen.

Wir hoffen, dass viele Spielzeuge einen glücklichen neuen Besitzer finden! Anmeldungen per Mail bis spätestens 31. August 2017 an: nicole.stotz@ggaweb.ch oder ybecker@sunrise.ch

Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Nicole Stotz und Yvonne Becker (Marktkommission)

Café Mundial im Jugend- und Freizeithaus Maur

Freunde einladen am ersten Tag nach Ramadan

Am **Samstag, den 24. Juni**, findet wieder das Café Mundial statt. Dieses Datum ist für unsere muslimischen Mitbewohner und Mitbewohnerinnen ein spezieller Tag – der erste Tag nach Ramadan, an dem das Eid-Fest gefeiert wird, das Fest des Fastenbrechens. An diesem Festtag werden Freunde und Familie eingeladen.

Das Café Mundial im Jugend- und Freizeithaus Maur öffnet seine Tür, an diesem festlichen Tag, von 10 bis 14 Uhr. Wie immer teilen wir im Café Mundial unsere mitgebrachten Köstlichkeiten, sei es Süsses oder Salziges. Im Garten wird auch ein Grill bereitstehen und in der Küche können Fladenbrote, Rösti oder Omeletten gebacken oder Speisen aufgewärmt werden oder Bratäpfel geschmort werden ...

Die (nicht alkoholischen) Getränke werden von den Gastgebern, der Asylkoordination und der offenen Jugendarbeit, offeriert. Wir weihen unseren neuen Samowar ein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das Café Mundial: Brigitta Straub

Café Mundial

Die nächsten Café Mundial finden jeweils von 10 bis 12 Uhr statt, und zwar an folgenden Daten:

26. August
30. September
28. Oktober
25. November
23. Dezember



Bild: zVg

Bericht vom Biketag des Schulhauses Pünt

Tour de Greifensee



Strahlender Sonnenschein, angenehme Bise: ideal für einen Veloausflug! Bild: zVg

Um 14.00 Uhr am Mittwochnachmittag füllt sich der Parkplatz bei der Kirche Maur langsam mit Kindern, die mit ihren «Drahtesel» gespannt dem alljährlichen Biketag der Schule Pünt entgegenfieberten. Die 58 Schüler der 1. bis 6. Klasse werden in sechs Gruppen eingeteilt, die jeweils von zwei Erwachsenen des Elternrats begleitet werden. Ausgerüstet mit Helm, Trinkflasche, einem fahrtüchtigen Velo und einer Portion guter Laune geht es ab auf die Piste Richtung Silberweide.

Die Kleinsten fahren direkt dem See entlang. Für die Grösseren steht ein Weg am Berg Richtung Egg auf dem Programm. Die Gruppen zusammenzuhalten, stellt die grösste Herausforderung für die elf Begleiter dar. Mit der Gangschaltung umzugehen und jeweils die richtige Übersetzung zu finden, ist noch nicht allen Schülern geläufig. Im Wald bietet sich den grösseren Schülern auch die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit bei einem kleinen «Downhill» unter Beweis zu stellen. Bei strahlendem Sonnenschein und einer angenehmen Brise erreichen alle Gruppen die Silberweide, wo sie ein spannendes Quiz auf dem Erlebnispfad erwartet. Nach Beantwortung der Fragen werden alle mit einer Bratwurst vom Lagerfeuer und einem Stück Brot verpflegt und dürfen sich auch noch eine kleine Süßigkeit gönnen. Die Stimmung unter den Schülern und den Begleitern ist ausgelassen und fröhlich. Um 16.45 Uhr wird der Rückweg dem Greifensee entlang nach Maur in Angriff genommen. Die stärkste Gruppe mit sechs Schülern der 6. Klasse beweist ihre Ausdauer und wählt den Weg via Uster und Fällanden, um den Biketag mit einer klassischen «Tour de Greifensee» abzuschliessen. Um 17.30 Uhr endet dieser wunderschöne Ausflug wieder bei der Kirche Maur und die Schüler werden müde und glücklich in den Abend entlassen.

Für den Elternrat: Stefan Kaiser

MuKi Kafi am 21. Juni 2017

Zu Besuch in der Bibliothek

Mitten in vielen Geschichten, Märchen, Versen und mehr ... Die Bibliothek Aesch-Forch lädt uns zu sich ein, ihr Reich kennenzulernen. Bei Kaffee und Znüni. Wir freuen uns auf Mamis, Papis und Grosseltern mit ihren Kindern zwischen 0 und 6 Jahren.

Mittwoch, 21. Juni 2017, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr
Bibliothek Aesch-Forch
mukikafi@gmail.com
www.bibliothek-maur.ch

Das MuKi Team: Michaela & Regula



Maur / Fällanden / Dübendorf

Taiji am Greifensee

Was ist Taiji?

Taiji (Taijiquan) ist in China ein Volkssport. Vor allem in jüngerer Zeit wird es häufig als System der **Bewegungslehre** oder der **Gymnastik** betrachtet, welches der **Gesundheit**, der **Persönlichkeitsentwicklung** und der **Meditation** dient.

Kurse und Probetraining ab sofort im Tokterhuus Fällanden und Wushu-Center Dübendorf, jeweils Mittwoch und Freitag.

Details siehe unter www.taiji-maur.ch

oder Fragen taiji-maur@ggaweb.ch
079 566 07 79
044 980 10 13



Schweizerische Gesellschaft
für Qigong und Taijiquan

Casutt Keramik

Dental Labor

Ihr Ansprechpartner für *Zahnästhetik*

- ☐ Prothesenservice & Reparatur
- ☐ Charakterisieren von Prothesen
- ☐ Bleaching-, Michigan- & Schnarchschiene
- ☐ Playsafe Kampf- & Sportmundschutz
- ☐ Implantat, Kronen-, Brückentechnik & Veneers

Zürichstrasse 108 info@casutt-keramik.ch
8123 Ebmatingen www.casutt-keramik.ch
076 373 01 38

Beratungsatelier

Lebensberatung & Seelsorge

Wo möchten Sie gerne Neues wagen?
Was möchten Sie loswerden?
Was hindert Sie daran, Neues zu wagen?

Ich biete Ihnen einen Raum, wo wir das, was Sie beschäftigt, gemeinsam besprechen können. Ich unterstütze Sie gerne darin, neue Schritte zu wagen.

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Beatrice Rüegg

Zürichstr. 240 (ehemals Post), 8122 Binz,
0792469780, beatrice-rueegg@hotmail.com
www.beratungsatelier.com

**Mutig Neues wagen,
weil du wertvoll bist**

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Aktuell:

**Frische Himbeeren, Erdbeeren und Aprikosen
Salat aus dem Garten**

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Jean-Marie
CANNAZZA

COIFFURE

TESTEN SIE UNS!
WIR SCHENKEN IHNEN

50%*

— GUTSCHEIN —

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE LOORENSTRASSE, BUS 701,703, 704
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 420 00 20

SEESTRASSE 127, 8700 KÜSNACHT
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 912 10 10

WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2017 - NUR FÜR NEUKUNDEN - GILT NICHT FÜR KINDER
BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN * WASCHEN · SCHNEIDEN · FÖHNEN

Konzerte des Projektorchesters der Musikschule Maur am 24./25. Juni 2017

Ein Orchester mit Altersunterschied

Musik ist das, was uns alle vereint. Eine unglaubliche Macht. Etwas, das selbst Leute gemeinsam haben können, die sonst in allem anderen verschieden sind (Sarah Dessen).

Seit rund einem Monat laufen die Proben des Projektorchesters auf Hochtouren. Mit Schülern und Schülerinnen aus der Musikschule Maur, Ehemaligen der Musikschule Maur, Mitgliedern der Brass Band Maur sowie Zuzügerinnen und Zuzüger ist ein rund einstündiges Konzertprogramm entstanden, das am Wochenende des 24./25. Juni zur Aufführung gelangen wird.

Über 50 Jahre liegen zwischen den jüngsten und den ältesten Musiker/innen. Der Leidenschaft und Freude an der Musik tut dies jedoch überhaupt keinen Abbruch. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Maurice Ravel, Astor Piazzolla und G. F. Händel. Daneben erklingen auch Filmmelodien. Wir freuen uns an diesem generationenübergreifenden Kulturanlass auf zahlreiche Zuhörer/innen aus unserer Gemeinde!

Die Konzerte finden wie folgt statt:

Samstag, 24. Juni 2017 – 19.30 Uhr Loorensaal/Forch

Sonntag, 25. Juni 2017 – 17.00 Uhr Kirche Maur

Türöffnung jeweils 30 Min. vor Beginn – Eintritt frei



Für die Musikschule: René Vogelbacher

Schüler und Schülerinnen der Musikschule treten auf zusammen mit Ehemaligen, Mitgliedern der Brass Band sowie Zuzügerinnen und Zuzüger.
Bild: zVg

SCHUHMACHEREI



BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Computerhilfe für Senioren

Erfahrener Techniker bietet Einsteigerhilfe und Beratung für PC, Laptop, Drucker, Handy, Tablet etc. für ältere Computeranfänger.
Fr. 40.-/Std. **Tel. oder SMS: 076 823 56 92**

Vreni Rüst *Gymnastik
Bewegung*

Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Fitness-Stretching

Prisca Grojer 079 501 6544

Rückentraining und Franklin-Methode®, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Grojer 079 501 6544
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Zumba (auf Anfrage), Muscle Activity Excellence,
Susanna Simo 076 366 3331
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst



GESUCHT

Kiosk Chef/in

per sofort oder nach Vereinbarung

Wer: Eltern, Senioren, weitere Interessierte

Aufgaben: Einkäufe/Lager von Speisen und Getränken, Anleitung der Kiosk-Helfer (Eltern), einfache Buchhaltung (Einkünfte/Ausgaben)

Einsatzdauer: während der Fussballsaison ca. Mitte April bis Ende Juni, ca. Mitte August bis Mitte November, jeweils Sa/So und nach Spielplan/Spielverschiebungen auch Di/Mi/Do

Anforderungen: Freude am Organisieren, Freude am Kontakt mit Menschen

Entlohnung

Kontaktperson und weitere Auskünfte
eberschweiler@sunrise.ch 076 370 97 85

Leserbriefe

Überbauung «Im Baumgartä» in Maur (MP vom 2.6.)

Keine Rücksicht auf Strukturen

Dass die Wiese Im Unterdorf überbaut werden wird, ist nicht das Problem. Es stellen sich andere Fragen: Hat die Verkäuferschaft unbedacht die Zerstörung der Siedlungsstruktur durch ein Renditeobjekt in Kauf genommen? Ist es möglich, dass die Gemeinde es verpasst hat, ein Konzept für die Gestaltung des Dorfes Maur zu entwickeln? Kann es sein, dass nun möglicherweise ein Bauprojekt ohne gestalterische und sicherheitsrelevante Auflagen realisiert werden wird?

Das zu überbauende Grundstück liegt in einer sensiblen Zone unseres Dorfes. Das vorgestellte Projekt nimmt in keinerlei Weise Rücksicht auf bestehende soziokulturelle Strukturen. Es wird nach rein «wirtschaftlichen Kriterien» gebaut. Das geplante Vorhaben trägt mit seinen 64 Mietwohnungen, grösstenteils 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, in 5 Häusern wohl zu einer Verstärkung bei. Das Dorfbild wird massiv gestört. Die Gefahr ist gross, dass dieser Dorfteil aufgrund der geplanten Auslegung der Wohnungen zu einer Schlafstadt wird. Die Infrastruktur von Maur wird noch stärker belastet, als sie es ohnehin schon ist (ÖV, Schule usw.). Es kann doch nicht sein, dass allein Renditeüberlegungen zu einer Baubewilligung führen.

Gleichzeitig sind Bedenken bezüglich der Sicherheit höchst angebracht. Die Unterdorfstrasse ist regulärer Radweg und zugleich Rollerbladestrecke. Der alte Seeweg ist offizieller Wanderweg und darf aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nur wenig motorisierten Verkehr aufweisen. Aufgrund des diffusen Parkregimes im Unterdorf und mangels einer Geschwindigkeitsbegrenzung kommt es immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen. Es ist nur glücklichen Umständen zu verdanken, dass sich bis jetzt noch keine schwerwiegenden Unfälle ereigneten. Der durch die geplante Überbauung verursachte Mehrverkehr (90 Garagenplätze und 16 Besucherparkplätze, was gemäss kantonalem Tiefbauamt täglich zwischen 265 bis 318 Zu- und Wegfahrten entspricht) erhöht die Gefahren auf diesen Strecken in unzulässiger Weise. Spielende Kinder wären stärker gefährdet als zuvor. Ade Kinder- und Familienfreundlichkeit und die damit verbundene erwünschten Sicherheit.

Sowohl Unterdorfstrasse als auch alter Seeweg dürfen deshalb in keinem Fall als Zufahrtswege zur projektierten Tiefgarage dienen. Das wäre unter den vorgegebenen Bedingungen absolut untragbar. Mit einigem gutem Willen könnten wohl bessere und sicherere Lösungen gefunden werden.

Falls das Projekt dennoch in der präsentierten Form bewilligt würde, ist die Erstellung eines verkehrssicherheitstechnischen Konzepts als flankierende Massnahme dringend angezeigt (z. B. 20- oder 30-km-Zonen, Verkehrslenkungsmassnahmen, Parkverbote usw.). Dieses soll so konsequent umgesetzt werden, dass wenigstens ein Stück der Wohn- und Lebensqualität dieses Dorfteils erhalten bleibt und die Sicherheit für spielende Kinder, Radfahrer, Blader, Wanderer und Anwohner erhöht wird.

Peter Scheuermeier, Maur

Führung der Schule Maur in der Kritik (MP vom 9.6.)

Mit heisser Luft abgespeist

Ich möchte mich mit diesem Brief bei Frau Gasnakis und Frau Hagen für das Interview mit gut recherchierten Aussagen bedanken. Es spricht mir aus dem Herzen.

Ich wohne seit 17 Jahren in Scheuren und habe seit dieser Zeit leider immer nur Negatives über unsere Schulleitung gehört und auch selber erfahren. Mein Sohn ging in Aesch in die Primarschule. Ich erlebte in dieser Zeit, dass junge, sehr gute Lehrerinnen an unsere Schule kamen und dann leider sehr bald wieder gingen, da sie überhaupt keine positive Unterstützung der Schulleitung erhielten. Jahrelang bemühten sich viele Eltern, dass man sich ihrer Sorgen annahm. Stattdessen wurden wir vom Geschäftsleiter der Schule mit heisser Luft abgespeist oder man erklärte uns, dass wir von der Sache nichts verstehen würden. Den Geschäftsleiter Herrn Gardin erlebte ich in meiner Zeit an dieser Schule als guten Rhetoriker ohne Folge.

An einem Schulanlass durfte ich die Schulpräsidentin kennenlernen. Sie kam auf mich zu, fragte mich, wer ich sei. Ich erzählte ihr, dass ich Schulsorgen habe. Sie schaute mich nur wortlos an, es kam bedauerlicherweise keine Nachfrage ihrerseits. Dies zeigte mir, dass man mich überhaupt nicht ernst nahm. Meine Konsequenz daraufhin war, dass ich meinen Sohn aus der öffentlichen Schule nahm. Er ist nun glücklich in einer Privatschule in Zürich.

Ich kenne in meinem Bekanntenkreis in der Forch viele Eltern, die ihre Kinder in Privatschulen schicken aus eben diesen genannten Gründen. Zwei Familien sind sogar aus dieser Gemeinde wegen der Schule weggezogen und sind nun sehr glücklich in einer anderen Gemeinde.

Ich finde es sehr bedauerlich, dass in diesen vielen Jahren in unserer Gemeinde weiterhin das gleiche Problem besteht und es werden keine Lösungen angestrebt. Ich bin verärgert, dass ich mit meinen Steuern die hoch bezahlte Stelle eines Geschäftsleiters mitfinanziere, die mit der jetzigen Besetzung viele Fragen offenlässt, und gleichzeitig auch viel Geld für Privatschulen ausgeben muss, wo es doch auch anders gehen würde. Ich hoffe, dass nun endlich Diskussionen geführt werden können mit konstruktiven Ergebnissen. Damit unsere Gemeinde nicht nur eine schöne Wohngegend ist, sondern auch eine gute Schule aufweisen kann.

Susanne Isler, Forch

Aufkeimende Debatten werden weichgespült

Vielen Dank an Silvia Hagen und Filizia Gasnakis für ihren mutigen Vorstoss in diesem Blatt! Vielleicht dank ihrer milden und sachlichen Herangehensweise an dieses Problem haben sie so viel Platz für ihre Aussagen erhalten. Gratulation!

Ich möchte besonders das Verständigungsproblem zwischen Eltern und Geschäftsleitung herausstreichen, das ich überall und unisono wahrnehme: Wenn Eltern Anliegen irgendwelcher Art äussern möchten, zum Beispiel zur Schulentwicklung, zum Schulbetrieb selbst oder zu Schullagern, oder wenn sie an einer Infoveranstaltung Bedenken einbringen möchten, werden sie mit salbiger Eloquenz beruhigt oder besser gesagt ruhiggestellt. Aufkeimende Debatten werden «weichgespült» und mit wohlwollender Argumentation aufgelöst. Die Darlegungen zu Vorhaben sind jeweils geschwängert von solch positiver und fundierter Ausdrucksweise und sollen jeden Zweifel ausräumen, dass es einen Grund zu Bedenken gäbe. Auch briefliche Rundschreiben an die Elternschaft sind durch diesen Stil geprägt.

Volles Verständnis hätte ich zwar für eine gewisse «Teflonbeschichtung» gegen die mittlerweile grassierende und übermässige Einflussnahme der Eltern, die nur das Allerbeste für ihren eigenen Sprössling wollen. Aber nein, es geht hier um Themen der Volksschule – welche notabene nicht ihrer Führung gehört, sondern welche auch durch die Schulgemeinde gestaltet werden will. Und nicht nur durch pädagogische «Spezialisten». Stattdessen fühlt man sich wie ein Einfältiger gegenüber einer gefühlten Zentralmacht.

Mittlerweile sieht sich eine nicht mehr bezifferbare Anzahl Eltern so ohnmächtig gegenüber diesem Bollwerk Schule Maur, bzw. ihrer Führung, dass sie nichts mehr sagen und einfach warten, bis sich das Problem von alleine löst, indem ihre Kinder aus der Schule hinauswachsen. Leider habe ich auch keine persönlichen Erfahrungen, dass der Elternrat sich trauen würde, etwas in dieser Sache zu unternehmen, obwohl es in aller Munde ist.

Ich wünschte mir einen volksnäheren Austausch auf Augenhöhe, wo Amtsinhaber sich nicht für unantastbare Würdenträger hielten und wo Eltern im Gegenzug erkannten, dass auch Vertrauen und Zurückhaltung wichtig wären für eine ruhige Amtsführung.

Hansueli Bachofen, Maur

Schule Maur, (m)ein dunkles Kapitel

Gratulation für den Mut zur Veröffentlichung des Führungsproblems der Schule Maur. Angst vor Vergeltung hinderte auch mich am Gang an die Öffentlichkeit, als mein Kind unter der Inkompetenz der Schulleitung, der Schulpsychologin und der Schulpflege litt. Bei Problemen mit der Schule gilt: Wer sein Kind nicht weiteren Repressionen aussetzen will, der schweigt und schickt es in eine Privatschule, wenn er es sich leisten kann. Wenn nicht, ist er dem Hohn, Spott, der Willkür, der Unterstellung und der Inkompetenz der Schulbehörde ausgesetzt. So erging es mir.

Basierend auf gravierenden Vorkommnissen halte ich Herrn Gardin für unqualifiziert als Geschäftsleiter für unsere Schule. Ich gewähre allen Interessierten gerne Einblick in meinen Ordner, der den Fall meines Kindes an der Schule Maur dokumentiert. Dies richtet sich insbesondere an Frau Bräker, wenn sie sich ein Bild von der von ihr gelobten «professionellen Führungsarbeit» der Schulleitung machen möchte.

Die damaligen Vorkommnisse möchte ich zum Schutz meines Kindes nicht mit der Öffentlichkeit teilen. Hier sind aber einige meiner Kritikpunkte:

- Die Schulpsychologin verfasste einen Bericht über mein Kind, ohne dieses je gesehen zu haben.
- Kriterien und Richtlinien, um Massnahmen zu erörtern, wurden nach Belieben geändert, um Zeit zu schinden.
- Einerseits wird versucht, Geld zu sparen, indem medizinisch verordnete Massnahmen verhindert werden, andererseits wird Geld verschleudert für überbeuerte Sonderschulen, die weit über das Ziel der medizinischen Gutachten hinauschiessen.
- Sitzungen wurden ohne Agenda einberufen und abgehalten, die Sitzungsprotokolle wissentlich verfälscht.

Es kostete mich viel Überwindung, diesen Leserbrief zu verfassen. Alte Wunden, die nie verheilten, sind aufgeplatzt und ich bin sicher, viele Eltern, deren Kinder ähnliche Schwierigkeiten mit der Schulbehörde haben, wagen es nicht, über diese zu sprechen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf. Ich fordere daher eine konstruktive und nachhaltige Veränderung, damit jedem Kind sein Recht auf Bildung gewährt ist.

Isabell Zwick, Ebmatingen

Steilpass für die Ortsparteien?!

Wow, war mein erster Gedanke als ich den Bericht las. Endlich hat mal jemand den Mut, sich kritisch zur Qualität, Kommunikation, Konfliktbewältigung etc. der Schule Maur zu äussern. Wie ich schon in einem Leserbrief im Vorfeld Loorenabstimmung geschrieben habe, macht ein modernes, neues Schulhaus noch lange keine qualitativ gute Schule aus. Die Schulpflege Maur hat während der Schulzeit meiner Jungs oft wie ein Schneepflug funktioniert. Die Probleme wurden so lange vor sich hergeschoben, bis das Schuljahr vorbei war, und somit war das Problem gelöst. Es scheint, als hätte sich nichts geändert. Schade!

Im Frühling 2018 sind Neuwahlen. Das Interview mit Silvia Hagen und Filizia Gasnakis müsste für die Ortsparteien ein Steilpass sein, sich mal intensiv mit der Situation der Schule Maur auseinanderzusetzen. Auch erwarte ich von den Parteien die gründliche Abklärung, ob der Geschäftsleiter Schule wirklich nötig ist oder ob man evtl. die Lohnkosten von Herrn Gardin nicht sinnvoller einsetzen könnte.

Barbara Schenker, Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017

Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresrechnung 2016 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 747 582.86 zu Lasten des Eigenkapitals

Einstimmig genehmigt.

2. Sanierung und Umbau Hauptgebäude Pflegezentrum Forch, Bauabrechnung

Mit 59 Ja- gegen 33 Nein-Stimmen genehmigt.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegewalt oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 16. Juni 2017 bis 17. Juli 2017 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt ab Montag, 19. Juni 2017, auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen ab Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Gemeinderat Maur

Bestattungen

Todesfälle Mai 2017

Bernet, Alois Jakob, geboren 29. Juli 1927, gestorben 3. Mai 2017 in Maur, beigesetzt im Friedhof Schindellegi, Feusisberg.

Temperli, Nelli Ruth, geboren 30. Oktober 1954, gestorben 4. Mai 2017 in Uster ZH, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Földesi, Károly Ferenc, geboren 24. Mai 1936, gestorben 7. Mai 2017 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Dahm, Rüdiger, geboren 4. Januar 1933, gestorben 15. Mai 2017 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Gut, Beat Andreas, geboren 18. Juli 1960, gestorben 17. Mai 2017 in Zürich, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Zwicky, Bernhard, geboren 25. April 1957, gestorben 21. Mai 2017 in Egg ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. R. Rothenbühler
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägerstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität, Mahlzeitendienst.
Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Klavierunterricht

Klavierunterricht für Kinder und Erwachsene,
Telefon 079 437 94 52.

Liebe Leserin, lieber Leser

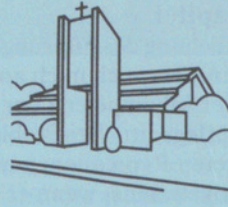
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Juni 2017

16.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 18. Juni 2017

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Montag, 19. Juni 2017

19.00 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 21. Juni 2017

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 22. Juni 2017

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa, 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

Sa, 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung.

AUS DER PFARREI

Voranzeige: Sommergrillfest

Sonntag, 25. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst findet das diesjährige Sommergrillfest statt. Für das leibliche Wohl gibt es Würste und diverse Salate, danach Kaffee und Kuchen. Für Salat- und Kuchenspenden sind wir sehr dankbar.

Frauenausflug nach Bad Zurzach

Mittwoch, 5. Juli, von 13.30 bis 21.00 Uhr findet der Ausflug auf den Spuren der heiligen Verena nach Bad Zurzach statt. Anmeldung bis Dienstag, 20. Juni, im Sekretariat des Pfarrvikariats
Tel. 044 980 18 21
oder sekretariat.eb@zh.kath.ch

Weitere Informationen finden Sie im «forum»

und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Eine Schaukel ohne Schaukel – man fühlt sich verschaukelt. Was ist wohl der Grund, dass dieser eigentlich so ideal gelegene Spielplatz bei der Migros Ebmingen ein trübes Dasein fristet?

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeachterstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

«Mein ist Dein»

Konfirmation Konfklasse Maur



Foto: zVg

Es scheint schon eine halbe Ewigkeit her, dass wir miteinander durch die Nacht gewandert sind, von Rütli bis nach Greifensee: die Fröhlichkeit am Anfang, das allmähliche Stillwerden, die Krisenmomente, das Ringen um Durchhalten oder Abhauen. Das war im September 2016, an der kantonalen Konfnacht. Also noch recht am Anfang des Konfjahres. Und doch erst ein paar Monate her.

Es scheint lange her – wohl deshalb, weil wir seitdem vieles zusammen erlebt haben. Das Guetslibacken, der volle Jesus-Film plus Pizza, der Rosenverkauf, das Essen für die Eltern mit dem speziellen Dessert, das Mithelfen bei der Offenen Weihnacht, und nicht zuletzt das Konflager mit seinen Witterturbulenzen und den unvergesslichen Insidern (H...). Viele Donnerstagabende haben wir miteinander verbracht, haben gelacht, gespielt, theäterlet, diskutiert, Bibelstellen verglichen, Filme geschaut, Szenen geordnet, zugehört und nachgedacht. Über einiges ausführlicher, anderes mehr gestreift.

Was davon bleiben wird, ist schwer zu sagen. Inhaltlich vielleicht der ein-

drückliche Film «Das Blut in unseren Handys» und die nachfolgende Diskussion.

Auf lange Sicht, vielleicht sogar fürs Leben, bleibt hoffentlich die Erinnerung an die Atmosphäre dieses Konfjahres. Das Zusammensein, die Offenheit; einfach, dass wir es gut hatten miteinander.

der. Und die Erfahrung, dass das (auch) Kirche ist.

Mir persönlich bleibt sicher die Erinnerung an eine tolle Klasse mit zugänglichen, positiven und hilfsbereiten Jugendlichen.

Etwas von all dem wird hoffentlich auch am kommenden Sonntag im Kon-

firmationsgottesdienst zu spüren sein. Dann, wenn die zehn Jugendlichen bewusst noch einmal Ja sagen zu ihrem Getauftsein und den Segen mit auf ihren weiteren Weg bekommen. Inhaltlich steht eine bekannte Geschichte aus der Bibel im Zentrum des Gottesdienstes: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus dem Lukas-Evangelium. Etwas weniger bekannt bzw. erwartbar ist das Thema, das sich aus der Beschäftigung damit ergeben hat: «Mein ist Dein». Umso interessanter wird es sein, zu erleben, was die Konfirmandinnen und Konfirmanden daraus machen. Musikalisch geprägt wird der Gottesdienst von den Instrumenten Klavier und Harfe.

Konfirmiert werden am 18. Juni:

Jaime Berger
Nick Berger
Liv Doswald
Marco Gätzi
Fiona Glasl
Viviane Keel
Nic Keller
Sven Schiess
Ann Julie Sevray
Chiara Wanner

Ich freue mich, wenn Sie die Konfirmandinnen und Konfirmanden an diesem Morgen durch ihre Anwesenheit oder in Gedanken begleiten.

Sonntag, 18. Juni 2017, 10 Uhr, Kirche Maur.

Pfarrerin

Stina Schwarzenbach

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Juni
10 Uhr Kirche Maur

Konfirmations-
Gottesdienst

«Mein ist Dein»

Mitwirkung

Konfklasse Maur

Pfarrerin Stina

Schwarzenbach

Ruth Steiner,

Kirchenpflege

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte:

Regenwaldprojekt WWF

Anschliessend Apéro im

KGH Kreuzbühl Maur

VORANZEIGE

Sonntag, 25. Juni

10.30 Uhr Singsaal

Schulhaus Aesch

Spirit & Soul – der

Forchgottesdienst

Meh Meer! – Was wir für

den Schutz der Ozeane

tun können.

Pfarrerin Pascale Rondez
und Team

Special Guest: Vera

Bürgi, Geschäftsleiterin

OceanCare und

Naturbegeisterte

Musik: Juan Carlos Zeta

(Voc/Guit), Jorge Torres

(Bass), Roland Wäger

(Perc)

Kinderprogramm mit

Debora und Giulia. Ab

10 Uhr Kaffee und Gipfeli

KINDER UND
JUGENDLICHE

Samstag, 17. Juni

13.45 Uhr KGH

Kreuzbühl Maur

Jungchar Zündhölzli

Mittwoch, 21. Juni

10–10.45 Uhr KGH

Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 22. Juni

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher

Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Samstag, 24. Juni

9.30 Uhr, Bauernhof

Fluh, Maur

Sturmstina

Anschliessend

gemeinsames Brätle

Fiire mit de Chliine

Stina Schwarzenbach und

Team

VORANZEIGE

Sommerlager

15.–22. Juli

Jungchar Zündhölzli

Anmeldung bis zum

18. Juni

Weitere Informationen

unter www.jsmaur.ch

Singwoche

14.–17. August

im KGH Gerstacher

Underwägs

Für Kinder ab besuchtem

1. Kindergarten bis zur

6. Klasse

Leitung: Ruth Steiner

Anmeldung bis zum

30. Juni an:

sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Montag, 19. Juni

20 Uhr KGH Gerstacher

Ebmatingen

Kirchgemeinde-

versammlung

Mittwoch, 21. Juni

9.45–10.15 Uhr

Kapelle Forch

Ökumenischer

Gottesdienst

AMTSWOCHE

18. bis 24. Juni

Pfarrerin Pascale Rondez

Tel. 044 980 50 51

Info

Veranstaltungen

Juni

Freitag, 16. Juni Openair Volketswil

Ab 18 Uhr
Beliebtes Gratis-Openair im Industriegebiet mit Hip-Hop-Sound, Infos über www.openair-volketswil.ch
Openair Volketswil.

Samstag, 17. Juni Anmeldeschluss

Für Muurmer Sporttage mit «Di schnällschte vo Muur»: Freitag, 23.6., 17.30–21 Uhr, mit UBS Kids Cup und der fildpartner Gruppenwettkampf, Sportanlage Looren. Anmeldung und Infos: www.tvmaur.ch
TV Maur.

Die Ranger vom Greifensee

14–15.30 Uhr
mit dem professionellen Ranger durch das Naturschutzgebiet, Naturstation Silberweide am Greifensee, Mönchaltorf, Kosten: 15 CHF/Erwachsene, Kinder 5 CHF, Anmeldung über das Web. Silberweide Mönchaltorf.

Openair Volketswil

Ab 15 Uhr
Beliebtes Gratis-Openair im Industriegebiet mit Pop- und Rock-Sound, Infos über www.openair-volketswil.ch
Openair Volketswil.

Internationale Ruderregatta

Ganzer Tag Internationale Ruderregatta. Schiffsteg Maur. Zürcher Regatta-Verein.

Ausstellungen Burg und Mühle Maur

14–17 Uhr
Wechselausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrliberger-Sammlung mit Guckkasten, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg und Mühle Maur. Museen Maur.

Abendrundfahrt «Greif»

Abendliche Dampfromantik auf dem Greifensee, Reservation erforderlich unter Tel. 044 980 01 69, verbindliche Auskunft über den Einsatz des DS «Greif» bei zweifelhaftem Wetter jeweils am Vorabend ab 17 Uhr unter www.dampfschiff-greif.ch
Stiftung DS Greif.

Sonntag, 18. Juni Internationale Ruderregatta

Ganzer Tag Internationale Ruderregatta. Schiffsteg Maur. Zürcher Regatta-Verein.

Konfirmations- Gottesdienst

10 Uhr
Konfirmandinnen und Konfirmanden Maur, Kirche Maur. Ref. Kirchengemeinde Maur.

Sonntags-Brunch

10.30–12.15 Uhr
Sonntags-Brunch auf der «Stadt Uster» und dem Greifensee, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Montag, 19. Juni Vortrag Orchideen

19.30–21.30 Uhr
Einführung in die Familie der Orchideen mit Anne Traub, Wander- und Exkursionsleiterin aus der Forch, Kirchengemeindesaal Zumikon, Eintritt mit freiem Beitrag. Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon.

Kirchengemeinde- versammlung

20 Uhr
KGGH Gerstacher Ebmatigen. Ref. Kirchengemeinde Maur.

Dienstag, 20. Juni Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr
ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Samariterkurs

18–22 Uhr
Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Mittwoch, 21. Juni MuKi-Kafi

9.30–11 Uhr
Lernen Sie die Bibliothek kennen bei Kafi und Znüni, Eltern mit Kindern bis 6 Jahre, MuKi-Team Aesch und Bibliotheken Maur.

Notfallstation – 24 h für Sie da

18.30 Uhr
Vortrag über die Notfallstation mit Dr. med. Thierry Brunshwig, Spital Zollikerberg, Brunnenhofsaal, Trichterhauserstr. 20, Zollikerberg. Spital Zollikerberg.

Herzklopfen – Vortrag

19.30–21 Uhr
Herzklopfen: Wann ist es harmlos – wann ist es gefährlich? Spital Uster, Forum 0, Brunnenstrasse 42, Uster. Spital Uster.

Donnerstag, 22., und Freitag 23. Juni 2-Tages-Wanderung Jungsenioren

2-Tages-Wanderung im Centovalli: Donnerstag Tegna–Instragna (sonnige Höhenwanderung), Freitag Intragna–Monte Camino–Verdasio (hoch über dem Centovalli), Leitung Georges Knecht. Wandergruppe Maur.

Donnerstag, 22. Juni Samariterkurs

18–22 Uhr
Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Obligatorische Bundesübung

18.15–20.15 Uhr
Anmeldung bis eine halbe Stunde vor Schluss, Schiesspflichtige Ada mitbringen: Dienstbüchlein, Leistungsausweis, Pers. Dienstwaffe, Gehörschutz, Aufforderung mit Kleber, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

«Persönlich»



Torsten Magewski, die Fussballsaison ist zu Ende und die 1. Mannschaft des FC Maur schaffte den Aufstieg knapp nicht. Ist der Präsident des Fussballclubs enttäuscht?

Sicher ist es schade, dass wir den Aufstieg in die 3. Liga nicht geschafft haben. Unter den Bedingungen, die wir für Trainings zur Verfügung haben, spielt das Team sehr gut. Leider lassen wir aber gegen vermeintlich schwächere Gegner zu viele Punkte liegen. Aber grundsätzlich bin ich natürlich mit der Leistung und auch mit dem Einsatz der Jungs sehr zufrieden.

Die Abstimmung über einen neuen Trainingsplatz in der Looren ging verloren. Was hat sich nun verändert?

Bis jetzt noch nicht viel. Aber wenn die kleine Trainingswiese in der Looren nicht mehr zur Verfügung steht, weiss ich aktuell noch nicht, wo all die Junioren trainieren werden. Die Probleme kommen somit erst noch auf uns zu.

Sie sind schon seit einigen Jahren Präsident des FC Maur. Wie motivieren Sie sich und den ganzen Stab für diese umfangreiche Arbeit?

In erster Linie macht es grossen Spass, mit der Jugend was zu machen. Wenn man Jugendlichen ein gutes Freizeitangebot

bieten kann und die Freude der jungen Fussballer sieht, ist das motivierend. Im Club haben wir ausserdem eine sehr gute Kamerad- und Freundschaft. Ich wohne ja privat in der Gemeinde Maur, aber es macht auch grossen Spass, in meiner Freizeit hier aktiv zu sein. Zudem haben wir für den Club neue Trainer verpflichten können – das ergibt eine tolle Perspektive.

Hat ein Präsident denn auch noch viel Zeit für Familie und Privates?

Da gibt es schon ab und zu Überschneidungen, klar. So hat zum Beispiel unsere Tochter am Samstag Wettkämpfe im Schwimmen, während ich mit meiner Junioren-Mannschaft auf dem Fussballrasen stehe. Innerhalb der Familie meistern wir aber solche Terminüberlappungen gut.

Wo sind Sie sonst noch aktiv in der Gemeinde?

Früher habe ich zusätzlich zu den Aufgaben im Fussballverein bei vielen Projekten mitgearbeitet und geholfen. Ich habe aber eine berufliche Veränderung hinter mir und trage nun umfangreiche Verantwortung, so dass dies nicht mehr möglich ist. Ich konzentriere mich im Augenblick voll und ganz auf den Fussball und habe erkannt, dass ich mich auf diese Aufgabe und Verantwortung fokussieren muss.

Welchen Wunsch haben sie für Maur?

Selbstverständlich nach wie vor einen neuen Trainingsplatz für den Fussballverein. Aber mir ist klar, dass dies leider nicht mehr möglich ist.

Interview: Sandro Pianzola

**Freitag, 23. Juni
Muurmer Sporttage mit
«Di schnällschte vo Muur»
17.30–21 Uhr
mit UBS Kids Cup und**

der fildpartner Gruppenwettkampf, Sportanlage Looren. TV Maur.

Verantwortlich: Sandro Pianzola